

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **28 (1902)**

Heft 33

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Moralische Kosmetik.

Wenn sich die Hände regen im sommerlichen Fleiß,
Ist das auch Erntefegen, daß Ehre wird dem Schweiß.
Vergessen ist das Märchen vom Faulheits-Paradies,
Wenn sie die Garben bergen, die Ceres wachsen ließ.
Versucht sein zu der Arbeit im Schweiß des Angesichts
Wird offenbar als Narrheit im Glanz des Sonnenlichts.
Drum muß auch die Aesthetik, die „Schwizen“ findet gemein,
Moralische Kosmetik — nur Schminke der Faulheit sein!

Briefkasten der Redaktion.



A. C. i. B. Das muß wirklich ein edler Charakter sein, der in „Bund“ eine Frau sucht und schreibt, er sei ganz gesund und von freiwillig kinderloser Ehe spricht. Jene muß er sich auf einem „Mätteli“ suchen, wo viel darüber gelaufen wird, denn dort „wächst“ bekanntlich „sein Gras.“ Also haben Sie dem „Nichtwitschhändler“ die rechte Adresse gewiesen. Im Uebrigen muß sich die Sache der Beachtung der Redaktion entzogen haben, sonst wäre jenes unsittliche Inserat wohl kaum in den „Bund“ gelangt. — **A. S. i. N.** Es soll geschehen. Dank. — **D. K. i. S.** Immer zu, wenn sich etwas eignet. Dank und Gruß! — **R. B. i. Z.** Ein dies-jähriger Neutut schrieb nach verbürgter Mitteilung eines Wissenden aus seinem Lebenslauf Folgendes im schriftlichen Grammen nieder: „... Ich bin geboren 1882 und habe noch vier andere Geschwister. Von früher Jugend an bis heute habe ich der Landwirtschaft obgelegen. Meine Mutter lebt noch und wir

führen gemeinsamen Haushalt. Der Vater dagegen wanderte schon 1878 nach Amerika aus. Seither habe ich ihn nicht mehr gesehen!! — **W. A. i. C.** Das ist einer der unsinnigsten Ausdrücke in der deutschen Sprache, wenn wir den Diener einen Bedienten nennen. Wer ist vielmehr der Bediente, d. h. der bedient wird? Antwort: Der Herr! Der aber, welcher ihn bedient, ist nur der Diener! — **R. C. i. Z.** Der dramatische Verein Zürich eröffnet einen Wettbewerb für eine zürcherische dramatische Dialektdichtung mit einem Preise von Fr. 1000. Die Manuskripte sollen bis zum 31. Dezember d. J. eingeliefert werden an Herrn F. Schweizer-Gartmann, Oberdorf 34, Zürich I, bei dem Sie alles Weitere leicht erfahren können. — **Cottfried.** Zu den „Lärmenden Beschäftigungen“ rechnet man in Neuhausen auch das Baden, denn die Gemeindeversammlung hat diesen Sommer dort ein Badereglement angenommen, welches besagt: „An Sonn- und Feiertagen zwischen 8 und 10^{1/2} Uhr darf nicht gebadet werden, einmal sei so dem Bademeister Gelegenheit gegeben, die Kirche zu besuchen, andererseits sei überhaupt laut Gesek während des Gottesdienstes jede lärmende Beschäftigung verboten.“ (Anmerkung des Segers: Warum hat denn der Hauptpastor, der alte Hesus, noch keinen Strafzettel bekommen?) „Auch sei es Unberechtigten verboten, entkleidet herumzulaufen!“ Wer ist aber denn berechtigt, entkleidet herumzulaufen? Während der Badezeit der Weiber soll der Bademeister sich ohne Not nicht aus seinem Zimmer entfernen, dagegen heißt ihn der Art. 11 sich gegen die Badenden stets freundlich und dienfertigkeit benehmen! Armer Bademeister! — **T. C. i. B.** Das ist gefährlicher, als die Lehre von der Infallibilität, wenn der Papst die gekrönten Häupter ermahnt, ihre ohnehin weit fortgeschrittene Degeneration nicht noch mehr zu beschleunigen durch die bei ihnen im Schwang stehende Inzucht. Das Glücklein darf Jeder unterschreiben. —

Verschiedenen. Anonymes wird nicht berücksichtigt.

Reproduktion von Text oder Bildern nur unter genauer Quellenangabe gestattet.

HERREN-CRAVATTEN vom einfachsten bis feinsten
ADOLF GRIEDER & Cie., ZÜRICH

Hotel und Pension Falkenstein
am Bahnhof Stadelhofen Zürich I
Münchener Spatenbräu!

Bureau „ARGUS“ Zürich.
Diskrete Auskünfte auf allen Plätzen.
Insasso, Verwaltungen, Informationen etc.
Telephon Nr. 3622 72-52

Erfindungen
Erfindungen
Erfindungen

Patent-Bureau
Carl Müller
Zürich III
Prospekte u. Auskünfte gratis

Unterlaken Hotel und Pension
St. Gotthard
Am Hauptbahnhof u. Dampfschiffstation. — Schönste Aussicht auf Jungfrau u. s. w. — Zimmer von Fr. 2.—, Pension von Fr. 6.— an. — Auch für Vereine und Gesellschaften.
Es empfiehlt sich bestens Familie Beugger.

D. Denzler, Seiler, Zürich
Bergsport-Ausrüstung
Fischerei-Artikel
Jagd-Requisiten 66-26
Sonnenquai 12 * Telephon 1836
Seilerwaren für Fabriken, Baumeister Mechaniker etc.

Rigi via Arth-Goldau
Schönste Bergfahrt
Kürzeste und abwechslungsreichste Bergfahrt nach der Zentralschweiz. 79-18

Interessante Herren-Bibliothek.
Zehn Jahre aus dem Leben einer schönen Frau . . . Fr. 2.70 gegen Nachnahme
Erlebnisse einer Amerikanerin . . . 2.70 oder Briefmarken
und Anderes. (75-13) durch
Buchhandlung „Pannonia“, Zürich II, Seestrasse 17.

Singers kleine Salzbretzeli
Verlangen Sie überall
Produkt erster Güte der Schweizerischen Bretzel- und Zwieback-Fabrik
Ch. Singer, Basel.

Nebelspalter-Mappen sind stets & vorrätig
und à Fr. 3.— zu beziehen bei der Expedition.

Bettnässen.
Endlich kann ich Ihnen mitteilen, daß Ihre briefliche Behandlung bei meinem Knaben von Erfolg gewesen ist. Er ist von seinem Uebel, dem Bettnässen, befreit, und danke ich Ihnen auf's Beste. Hätte Ihnen schon längst Bericht gegeben; mußte jedoch abwarten, bis ich Nachricht von ihm hatte. Ich bedauere nur, Ihr Heilverfahren nicht schon früher probiert zu haben. Ich möchte jedem Bettnässer anraten, sich sofort an Sie zu wenden, und werde Sie empfehlen, wo ich nur kann. Bätterkinden bei Bern, den 12. März 1900. Frau Wwe. C. Reinhard. Die Unterschrift der Wwe. C. Reinhard ist echt. Bätterkinden, 12. März 1900. Gemeindefreier Bätterkinden, J. Käfermann, Gemeindefreier. Adresse: Privatpoliklinik Glarus, Kirchstraße 405, Glarus. 52-8

H. Lötscher, Zürich I Münstergasse 9
Musikalien-Handlung
Kauf, Tausch, miete **Pianos, Harmoniums** Teilzahlungen
Kreuzsaitige Pianos von fr. 750.— an.
Lager in sämtlichen Musik-Instrumenten. — Transport-Besorgung.
93-26 Musikalien — Stimmungen — Reparaturen.

Leuchterwerk En gros & en detail & Telephon
Illuminations-Gläser la., Wappen Papierlaternen, Luftballons
Emil Freudweiler, Zürich I, Strehlgasse 8
Preisliste gratis und franko. 85-8

Luftgetrocknetes
Bündner Bindenfleisch
Bündner Schinken
Feinste
Bündner Kochschinken
empfehl't 319-6
Th. Domenig, Chur.



Haupt-Magazine
Löwenplatz
Zürich I
Hch. Lips, Möbelfabrik, Zürich I
Fabrik
und Zweigmagazine in
ALTSTETTEN 71-26
(Haltestelle der Limmthal-Strassenbahn)

Bei Bedarf von Druck-Arbeiten erinnern Sie sich gefl. der Firma **Steffen & Cociffi, Zürich I**

